



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

Pressemitteilung

Globale Nachhaltigkeitsziele: „Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland muss aufgewertet werden“

Berlin, 29. Oktober 2015 – Zum Auftakt der Dialogreihe „Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016“ der Bundesregierung hat Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE), eine Aufwertung der Nachhaltigkeitspolitik durch die Bundesregierung gefordert. Bezugnehmend auf die im September von den UN-Staats- und Regierungschefs in New York angenommene Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung betonte Marlehn Thieme: „Die Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele findet auf nationaler Ebene statt. Das Prinzip der Nachhaltigkeit muss daher im Grundgesetz und damit für die nationale Politik und Deutschlands Rolle in der Welt verpflichtend festgelegt werden.“

Die Bundesregierung setze sich zwar ambitionierte Ziele im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, diese müssten in Zukunft aber auch mit den Mitteln des Haushaltsrechtes verankert werden. Die grundgesetzliche Verankerung des Nachhaltigkeitsprinzips sei notwendig, damit der Staat, die Bürger und ihre politischen Mandatsträger und die Wirtschaft entschlossener und verlässlicher als bisher in Richtung auf eine nachhaltige Entwicklung tätig werden.

Die Agenda 2030 verpflichtet die Mitgliedsstaaten politisch zur Umsetzung der Ziele. „Damit wird die Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: Die zivilgesellschaftlichen Organisationen müssen Nachhaltigkeit und die Umsetzung der Agenda 2030 aktiv von den Entscheidungsträgern einfordern und Ziele auch selbst umsetzen“, so Marlehn Thieme. Ebenso entscheidend sei die Gestaltungs- und Innovationskraft von Unternehmen und Konzernen, damit der Wandel zu einem nachhaltigen Wirtschaften gelingt.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat die Broschüre „**Länder in Entwicklung. Globale Nachhaltigkeitsziele**“ veröffentlicht, die sich an die interessierte Öffentlichkeit wendet und die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele in konkretes Handeln übersetzt: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=9220>

Der Rat

Dem Rat für Nachhaltige Entwicklung gehören 15 Personen des öffentlichen Lebens an, die von der Bundeskanzlerin für eine Mandatszeit von drei Jahren berufen werden. Zu den Aufgaben des Rates gehören die Entwicklung von Beiträgen zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie Beiträge, um Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen. In der Wahl seiner Themen und Aktionsformen ist der Rat

unabhängig. Ergebnisse aus der laufenden Arbeit sind zum Beispiel der Deutsche Nachhaltigkeitskodex, Stellungnahmen zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen, zur Klimapolitik, zur Rohstoffpolitik und zur fiskalischen Nachhaltigkeit, zum Ökolandbau, die zivilgesellschaftlichen Projekte der Werkstatt N, der Strategiedialog zur nachhaltigen Stadtentwicklung mit Oberbürgermeistern, die Impulse Jugendlicher und junger Erwachsener zur kommunalen Nachhaltigkeit und zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik sowie Beiträge zur „Green Economy“.

Mehr unter www.nachhaltigkeitsrat.de

Medienkontakt:

Rat für Nachhaltige Entwicklung

Katja Tamchina

Medienreferentin

Geschäftsstelle c/o GIZ GmbH

Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 338424-233

Fax: +49 (0)30 338424-22233

E-Mail: katja.tamchina@nachhaltigkeitsrat.de